

B 90/Die Grünen • Fraktion im BA 16 • Sendlinger Str.47 • 80331 München

Bezirksausschuss 16
Landeshauptstadt München
Geschäftsstelle Ost für die
Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17, 18
Friedenstraße 40
81660 München

Bärbel Girardin
Werner Nüßle
FraktionssprecherInnen

Sendlinger Str. 47
80331 München

Telefon +49 151 23306482 (Girardin)
+49 176 52461312 (Nüßle)

eMail girardin.gruene@web.de
werner.nuessle-ba16@web.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
A-20-002

Datum
15. Mai 2020

Antrag:

Nach Recherchen vom Bayerischen Rundfunk sind bisher in Bayern 1.100 Menschen in Geflüchtetenunterkünften an Covid19 erkrankt und 3 Personen gestorben. In Ramersdorf-Perlach existieren nach "Übersicht des Sozialreferats über Unterkünfte für Flüchtlinge und Wohnungslose ab 48 Bettplätzen" mit Stand vom 31.12.2019 vier kommunale Geflüchtetenunterkünfte. Weiterhin gibt es zwei staatliche Gemeinschaftsunterkünfte. Aufgrund der bekannten oftmals engen räumlichen Verhältnisse in Gemeinschaftsunterkünften stellt sich die Frage, wie mit der Pandemie-Situation in den Unterkünften umgegangen wird. Der Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach stellt daher der Landeshauptstadt München, ggf. mit Bitte an Weiterleitung an die Regierung von Oberbayern sofern die Landeshauptstadt München für einzelne Einrichtungen nicht zuständig ist, in Bezug auf die Einrichtungen in Ramersdorf-Perlach folgende Fragen:

- Wie viele Covid19-Erkrankungen wurden bei Geflüchteten festgestellt?

Bitte zum Vergleich die Gesamtzahl der Infizierten in Ramersdorf-Perlach zum gleichen Stichtag angeben, ggf. die Gesamtzahl der Infizierten Geflüchteten und Gesamtzahl der Infektionen für München insgesamt.
- Wie viele Todesfälle wurden in Ramersdorf-Perlach registriert (insgesamt/Geflüchtete)? Waren bei diesen Personen Vorerkrankungen bekannt (bitte angeben)?
- Wie wird bei Covid19-Symptomen verfahren? Wie schnell erfolgen entsprechende Tests?
- Wie wird bei positiven Covid19-Tests in der Unterkunft verfahren? Wird bei positiven Covid19-Fällen die gesamte Unterkunft getestet?
- Werden die Maßnahmen des Innenministeriums, die hier beschrieben werden: <https://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.corona-regeln-in-fluechtlingsunterkunft-bewohnerin-ich-habe-angst-um-meine-kinder.d64a1b95-1279-4977-b36e-3277b08781ba.html> auch in den städtischen Unterkünften umgesetzt?

- Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um eine Ausbreitung von Covid19 in Asylunterkünften zu vermeiden/reduzieren?
- Das Sozialpolitische Forum und der Bayerische Flüchtlingsrat teilten mit, dass teilweise weiterhin eine Mehrfachbelegung von Zimmern erfolgt, obwohl freie Zimmer vorhanden sind. Trifft dies auf die Einrichtungen in Ramersdorf-Perlach ebenfalls zu / Sind alle vorhandenen Zimmer durch Asylsuchende belegt oder werden Zimmer freigehalten?
- Wie wird die Betreuung von schulpflichtigen Kindern gesichert?
- Inwieweit haben Helferkreise Zugang zu den Unterkünften?
- Gibt es ausreichende Hygiene- und Desinfektionsmittel?
- Können die Anwohner*innen weiterhin ihrer Arbeit oder den Integrations- und Sprachkursen nachgehen?
- Bestehen Ausgangsbeschränkungen für die Anwohner*innen der Unterkünfte? Wenn ja, wie sehen diese aus?

Begründung:

Der Presse ist zu entnehmen, dass großer Handlungsbedarf besteht.

"Ende April verstarb im Klinikum Rechts der Isar in München ein 35-jähriger Afghane an den Folgen des Virus – nach Auskunft einer Flüchtlingshelferin wurde er trotz starker Symptome tagelang nicht in die Klinik gebracht, sein Heim stand unter Quarantäne."

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/fluechtlingsunterkuenfte-in-der-corona-krise-tickende-zeitbombe,RytkWtP>

"Es bestehe "akuter Handlungsbedarf, um weitere Todesfälle und schwere Erkrankungen durch Sars-CoV-2 zu verhindern", heißt es in einem offenen Brief [des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband München]

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/coronavirus-muenchen-fluechtling-aerzte-kritik-1.4900637>

"Generell schaffe die räumliche Enge Risiken - da kann man sich gar nicht von anderen fernhalten mit Sicherheitsabstand", wie es Experten der Bevölkerung zur Prävention raten, sagt etwa Stephan Dünnwald vom Bayerischen Flüchtlingsrat. In Asyl-Zentren habe man derzeit eine Belegung von gut 50 Prozent; seiner Kenntnis nach werde verfügbarer Raum vielerorts nicht genutzt, sondern es gebe weiterhin die Unterbringung in kleinen Mehrbettzimmern. "

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/coronavirus-verdachtsfaelle-in-fluechtlingsunterkuenften-1.4842921>

"Zwei Erwachsene, zwei Mädchen. Eins davon ist ein Baby, erst drei Monate alt, das andere zwei Jahre. Alle schlafen in einem Bett. Das dient nebenbei auch noch als Wickeltisch. Die Flüchtlinge aus Somalia leben in einer Unterkunft im Münchner Osten."

<https://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.corona-regeln-in-fluechtlingsunterkunft-be-wohnerin-ich-habe-angst-um-meine-kinder.d64a1b95-1279-4977-b36e-3277b08781ba.html>

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen